

Geschäftsbericht 2013



***Gemeinsam stark
für eine nachhaltige, gerechte
und friedliche Welt***



Inhalt

1 Inlandsarbeit	2
1.1 Globales Lernen	2
1.2 Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage	3
1.3 Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltige Beschaffung	3
1.4 Die Faire Woche in Cottbus: Filmveranstaltung und Faires Frühstück	4
1.5 Die Kampagne „Make Chocolate Fair!“	5
1.6 Die erste Alternative Rohstoffwoche – auch in Cottbus	5
2 Auslandsarbeit	6
2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten	6
2.2 Selbstbestimmung und verbesserte Lebensbedingungen für die Pala'wan	7
3 Nachhaltigkeit	8
4 Organisationsstruktur	9
5 Finanzen	10
6 Presse - Echo	13
7 Impressum	14

Liebe Leserinnen und Leser,

2013 war für Carpus e.V. ein Weichen stellendes Jahr. Im März lief die Förderung unserer einzigen Personalstelle aus. Dass wir es geschafft haben, ab April eine Anschlussfinanzierung für weitere knapp drei Jahre zu sichern, ist ein großer Erfolg und wichtiger Schritt zur institutionellen Stabilisierung unseres Vereins.

Stolz sind wir auch auf die 73 Projektstage des Globalen Lernens, die unsere sechs Bildungsreferent_innen in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in diesem Jahr durchführten und an denen mehr als 1.700 Schüler_innen und Erwachsene teilnahmen. Das ist zahlenmäßig ein neuer Rekord. Zudem haben wir unser Themenspektrum weiter ausgebaut.

Betroffen gemacht haben uns das Leid und die Verwüstung, die der Taifun "Haiyan" in den Philippinen im November verursacht hat. Mehr als 6.000 Menschen verloren ihr Leben,

hunderttausende wurden obdachlos. Unsere philippinischen Projektpartner waren zum Glück nicht davon betroffen. Da wir keine Partner in den östlichen Philippinen haben, an die wir Spendengelder weiterleiten konnten, hatten wir uns entschlossen, keine eigene Spendenaktion zu starten. Stattdessen unterstützten wir die Sammelaktionen der großen Hilfswerke.

Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir Sie über unsere Projektaktivitäten im Jahr 2013. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeitsweise und die Herkunft der finanziellen Mittel möglichst transparent zu machen. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.carpus.org.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Anregungen zu unserer Arbeit.

Uwe Berger
für den Vorstand

1 Inlandsarbeit

1.1 Globales Lernen



Mit sechs freiberuflichen Bildungsreferent_innen führte Carpus e.V. 2013 insgesamt 73 schulische Projekttag in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu den Themen „Fairer Handel“ (am Beispiel von Kakao), „Millenniumsentwicklungsziele“, „Nachhaltiger Konsum“ (am Beispiel von Kleidung und Fisch), „Endlichkeit des Wirtschaftswachstums“ und „Migration“ durch. Zielgruppe waren alle Schultypen in den Alterstufen Klasse 5 bis 13, Berufsschüler_innen und Teilnehmer_innen der Freiwilligendienste FÖJ und BufDi. An den Veranstaltungen nahmen mehr als 1.700 Schüler_innen und Erwachsene teil. In zwei Seminaren trafen sich die Rerefereent_innen zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Schulung. Dadurch konnte die Qualität der Bildungsarbeit weiter verbessert werden. Die positiven Rückmeldungen der Schulen zeigen, dass die Projekttag inhaltlich und methodisch gut ankommen.

Ein besonderes Projekt führte Carpus e.V. mit im Rahmen der Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage an der Christoph-Kolumbus-Grundschule in Cottbus durch. Hier arbeiteten acht Bildungsreferent_innen gemeinsam mit dem Lehrerkollegium einen ganzen Tag lang mit allen 16 Schulklassen zum Thema „Die Reise des Kolumbus“. Im Mittelpunkt stand dabei, mittels Perspektivwechsel die „Entdeckung Amerikas“ aus dem Blickwinkel der indigenen Bevölkerung Lateinamerikas zu betrachten.

1.2 Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage

Die Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage (BREBIT) feierten 2013 ihren 10. Geburtstag. Zehn Jahre ist auch Carpus e.V. nun schon Mitorganisator dieser landesweiten Bildungskampagne des Globalen Lernens in Brandenburg. Mit vier Bildungsreferenten_innen beteiligten wir uns am Bildungsprogramm zum Thema „Global unterwegs – Menschen, Daten, Waren grenzenlos mobil?“. Im Zeitraum vom 29.10. bis 21.11.2013 fanden in ganz Brandenburg mehr als 140 Veranstaltungen statt. Zehn führte Carpus e.V. durch. Eine umfassende Dokumentation der 10. BREBIT mit Ergebnissen der externen Evaluation gibt es als PDF auf www.brebit.org.



1.3 Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltige Beschaffung

In Kooperation mit dem Landesnetzwerk VENROB e.V. erstellte Carpus e.V. 2013 ein Internportal für entwicklungspolitisches Engagement in den Kommunen Brandenburgs. Auf der Webseite www.entwicklungspolitik-brandenburg.de wird ausführlich über Möglichkeiten kommunalen entwicklungspolitischen Engagements informiert. Herzstück des Portals ist eine Datenbank, in die Aktivitäten in den Bereichen Nord-Süd-Partnerschaften, nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel sowie entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit eingetragen werden können. Vom 18.-19.11.2013 führte Carpus e.V. in Cottbus einen Erfahrungsaustausch mit Berater_innen für nachhaltige Beschaffung aus dem ganzen Bundesgebiet durch.



1.4 Die Faire Woche in Cottbus: Filmveranstaltung und Faires Frühstück



Schmutzige Schokolade lautete der Titel einer Filmveranstaltung mit anschließendem Podiumsgespräch, die Carpus e.V. am 24.09.2013 im Rahmen der bundesweiten Fairen Woche in Kooperation mit dem Obenkino im Gladhouse Cottbus durchführte. Im Dokumentarfilm „Schmutzige Schokolade“ deckt der dänische Regisseur Miki Mistrati die Existenz von Kinderhandel und illegaler Kinderarbeit auf den Kakao-plantagen in der Elfenbeinküste auf – und das obwohl die internationalen Schokoladenproduzenten im Harkin Engels Protokoll bereits seit 2008 keine illegale Kinderarbeit im Kakaoanbau mehr dulden wollten. Mistrati zeigt eindrucksvoll, wie die großen Süßwarenhersteller das Problem ignorieren, um weiterhin maximale Gewinne aus dem Kakaohandel abzuschöpfen.



Das Gladhouse war an diesem Abend bis auf den letzten Stuhl gefüllt. Mehr als 160 Zuschauer waren gekommen, hauptsächlich Schülerinnen und Schüler. Im Podiumsgespräch nach dem Film sprachen Viola Dannenmaier vom INKOTA-Netzwerk, Gundrun Breitschuh-Wiehe von den Cottbuser Grünen und Andreas Holz-Hofmann vom Eine-Welt-Laden über Möglichkeiten, gegen illegale Kinderarbeit aktiv zu werden.

Am 28.09.2013 führte Carpus e.V. in Kooperation mit dem Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. ein Faires Frühstück durch. Andreas Holz-Hoffmann stellte den Teilnehmer_innen die Kamapagne „Make Chocolate Fair!“ vor.

1.5 Die Kampagne „Make Chocolate Fair!“

Carpus e.V. ist Mitträger der europäischen Kampagne „Make Chocolate Fair!“. Diese setzt sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Kakaobauern und -bäuerinnen ein und fordert das Ende ausbeuterischer Kinderarbeit. Denn während Millionen von Kakaobäuerinnen und -bauern mit ihren Familien am Rande der Existenz leben, streicht eine Handvoll großer Unternehmen hohe Profite ein. Von den Schokoladenunternehmen fordert die Kampagne einen fairen Handel sowie Sozial- und Umweltstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein. Bis zum Sommer 2015 will die Kampagne dafür mindestens 100.000 Unterschriften in ganz Europa sammeln. Carpus e.V. unterstützt die Kampagne und sammelt im Rahmen seiner Projektstage Unterschriften.



1.6. Die erste Alternative Rohstoffwoche – auch in Cottbus

Mit einer Filmveranstaltung „Blood in the Mobile“ im Obenokino Cottbus beteiligte sich Carpus e.V. am 15.10.2013 an der ersten Alternativen Rohstoffwoche. Bundesweit fanden unter dem Motto „MenschenGERECHT und UmweltGERECHT“ im Zeitraum vom 14. - 19.10.2013 mehr als 30 Veranstaltungen statt, die über die schlechten sozialen und ökologischen Bedingungen informierten, unter denen im Globalen Süden Rohstoffe für den deutschen Markt gefördert werden. Ziel der Aktionswoche war die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für eine Reduzierung des persönlichen Rohstoffverbrauchs. Vor Filmbeginn informierte Uwe Berger über die aktuelle Entwicklung des Fairphones.



2 Auslandsarbeit

2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten

Oberstes Ziel der Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial, wirtschaftlich und politisch benachteiligten Gruppen. Die Projekte sollen die Zielgruppen stärken, indem sie ihre Eigenpotentiale wecken und fördern, ihre Selbstorganisation stärken und sie befähigen, ihre Rechte zu vertreten.

Die Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. beschränkt sich auf die philippinische Provinz Palawan. Hier kooperieren wir seit 1992 mit vier verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Menschenrechte und Bildung.

Carpus e.V. setzt keine eigenen Projekte um. Die Projektidee geht von den Partnerorganisationen und Zielgruppen aus. Sie entwickeln das Projektkonzept, die Ziele und Maßnahmen. Carpus e.V. unterstützt sie bei der

Formulierung von Förderanträgen und berät sie in der Projektdurchführung. Für die meisten Projekte stellen wir einen Antrag auf Kofinanzierung durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken und/oder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In die Finanzierung fließen neben Spendenmitteln von Carpus e.V. auch Eigenmittel der Projektpartner ein.

Die philippinischen Partner informieren Carpus e.V. monatlich über den Projektfortschritt und legen zum Projektende einen ausführlichen Abschlussbericht und einen Finanzbericht vor, der von einem unabhängigen Buchprüfer geprüft wurde.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Projekte über das Ende unserer Unterstützung hinaus so wirken, dass die Zielgruppen ihr Leben aus eigener Kraft gestalten können.

2.2 Selbstbestimmung und verbesserte Lebensbedingungen für die Pala'wan

Seit 2008 unterstützt Carpus e.V. die philippinische Umwelt- und Menschenrechtsorganisation ELAC Palawan in einem Projekt zur Unterschutzstellung von Ahnenland des indigenen Volkes Pala'wan in den Gemeinden Sumbiling und Taratak im Süden der Provinz Palawan. Ziel ist die Selbstverwaltung des Pala'wan-Volkes über sein Siedlungsgebiet. Bedroht ist das Volk in erster Linie durch den Nickelbergbau, insbesondere durch die geplanten Ausweitungen des Tagebaus von Rio Tuba nach Sumbiling und Taratak.



2013 fanden die lang ersehnten Vermessungsarbeiten im Schutzgebiet statt. Ein Vermessungsteam unter Leitung der philippinischen Ingenieurin Dana Bunnol hielt sich zwischen Juli und September für zwei Monate im Projektgebiet auf und vermaß die gesamte Schutzgebietsgrenze. Bewohner_innen aus den Orten Sumbiling und Taratak fertigten Grenzsteine an, die sie an den Vermessungsstellen installierten.



Die Vergabe des Landtitels an die indigene Gemeinschaft wird noch einige Monate in Anspruch nehmen. Die nationale Ureinwohnerschutzbehörde prüft zunächst das Kartenmaterial mit den Messpunkten. Das Projekt wurde deshalb bis Oktober 2014 verlängert.

Gefördert wird das Projekt vom BMZ und der Stiftung Nord-Süd-Brücken.

3 Nachhaltigkeit

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei Carpus e.V. eine große Rolle, sowohl in der Bildungs- und Projektarbeit als auch im Einkauf und bei der Büroorganisation.

Wir setzen auf Ökostrom und beziehen die Energie für unser Büro von Lichtblick. Für unsere Geschäftspost verwenden wir Recyclingpapier. Seminarmaterial kaufen wir beim nachhaltigen Versandhandel Memo.

Unsere Bildungsreferent_innen fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr zu ihren Veranstaltungen an die Schulen. Bei Seminaren legen wir Wert auf eine Verpflegung in Bioqualität und mit Fairtrade-Anteil.

Unser Vereinskonto haben wir bei der GLS Gemeinschaftsbank, der früheren Ökobank, die Wert auf eine sozial- und umweltverträgliche Anlagepolitik legt. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutet für uns, vorzusorgen. Daher werben wir Spenden für unsere Projektarbeit ein, um einerseits die Eigenanteile für Projektmittel und

Personalkosten abzusichern und andererseits auch Rücklagen für Zeiten zu bilden, wo öffentliche und private Fördermittel knapp werden.

Nachhaltigkeit ist ein Thema in nahezu allen unseren Bildungsveranstaltungen, angefangen beim Ressourcenschutz, über den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner/innen, Klimaschutz, erneuerbaren Energien bis hin zu nachhaltigem Konsum, Ressourcengerechtigkeit oder gerechter Globalisierung. Alle diese Themen betrachten wir aus einer globalen Perspektive und aus dem Blickwinkel unserer Südpartner_innen. Wir bezeichnen unsere Bildungsarbeit daher als Bildung für nachhaltige Entwicklung.



4 Organisationsstruktur

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird einmal im Jahr durch den Vorstand einberufen. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über seine Entlastung. 2013 zählte Carpus e.V. 43 Mitglieder. Alle Mitglieder haben Stimmrecht.

Der Vorstand besteht aus den vier Positionen Vorsitz, Schatzmeister/in, Schriftführer/in und Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2013 verfügte Carpus e.V. über eine Personalstelle in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Stelle konnte dank einer Strukturförderung von Brot für die Welt und einer Personalkostenförderung der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ finanziert werden. In den Projekten arbeitet Carpus e.V. ansonsten mit Honorarkräften und ehrenamtlich Tätigen.

Die Geschäftsstelle von Carpus e.V. befindet sich in Cottbus.

Der Vorstand setzte sich 2013 wie folgt zusammen:



Uwe Berger
Vorsitz



Antje Otto
Schatzmeisterin



Franziska Krohn
Schriftführerin



Ramona Ziegfeld
Öffentlichkeitsarbeit

5 Finanzen

Aktiva	2013	Vorjahr
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.271,27	9.010,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.648,69	13.334,96
Gesamtbetrag Aktiva	23.919,96	22.344,96

Passiva	2013	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Projektmittlrücklage	7.192,96	3.517,96
II. Betriebsmittlrücklage	15.600,00	17.700,00
III. Freie Rücklage	1.127,00	1.127,00
Gesamtbetrag Passiva	23.919,96	22.344,96

Ergebnisrechnung

Erträge	2013	Vorjahr
Zuwendungen	105.489,01	146.814,00
I. Öffentliche Zuschüsse	49.756,00	94.664,00
II. Kirchliche Zuschüsse	16.450,00	18.390,00
III. Private Zuschüsse (Stiftungen)	39.283,01	33.760,00
Spenden	8.686,09	11.913,65
Mitgliedsbeiträge	2.414,00	1.875,00
Teilnahmebeiträge	8.140,12	3.793,40
Erlöse aus Publikationen und Dienstleistungen	2.444,86	3.595,48
Entnahme aus der Rücklage	2.100,00	0,00
I. Projektmittlrücklage	0,00	0,00
II. Betriebsmittlrücklage	2.100,00	0,00
III. Freie Rücklage	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen	442,64	592,02
Gesamt	129.716,72	168.583,55

Aufwendungen	2013	Vorjahr
Projektarbeit Inland	49.397,87	69.975,17
Projektarbeit Ausland	18.445,00	57.007,76
Verwaltung	56.701,93	40.082,33
Personalaufwand	52.808,65	36.451,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.893,28	3.630,77
Sonstige Ausgaben	396,99	411,48
Zuführung zur Rücklage	4.774,93	1.106,81
I. Projektmittlrücklage	4.774,93	0,00
II. Betriebsmittlrücklage	0,00	767,46
III. Freie Rücklage	0,00	339,35
Gesamt	129.716,72	168.583,55

Welche Schokolade macht wirklich glücklich?

Von Uwe Hoffmann

Schokolade macht glücklich. Das liegt am Serotonin im Kakao. Im Botanikum wird Serotonin als Botenstoff. Auch der stimmungsbefördernde hormonale Triptamin kommt im Kakao vor.

Leonard Cabangbang, dem unter anderem Kinderarbeitern auf den Philippinen, geboren auf den Philippinen, den ein Schüler der Klasse 9b des Jahrgangsgymnasiums unter dem Motto „Welche Schokolade macht glücklich?“ zum Thema Kinderarbeit

in der Elbeteinküste den Kakao ernten müssen. In einem Rollenspiel ging es im Anschluss darum, als Farmer, Vermittler, Aufkäufer und Bankier den Weg des Kakao von der Plantage bis in den Supermarkt zu verfolgen. Die Ver-

tragverhandlungen auf Eng-
kano ernten müssen. In einem Rollenspiel ging es im Anschluss darum, als Farmer, Vermittler, Aufkäufer und Bankier den Weg des Kakao von der Plantage bis in den Supermarkt zu verfolgen. Die Ver-

gen in d
vertrieb
mit der
europä
Aufkau
der b
viele
den Nena Abrea und Uwe Berger vom Cottbuser Verein Carpus e.V. be-
richteten am Freitagmorgen 27 Schülern des Pückler-Gymnasiums, wer vom Schokoladen-
Handel profitiert und dass Kinder oft die Leidtragenden sind.

Schokolade als Schul-Projekt

Achtklässler des Pückler-Gymnasiums in Cottbus lernen, wofür fairer Handel gut sein kann

Von Daniel Schauf

Cottbus. Schokolade macht glücklich. Das ist sogar wissenschaftlich erwiesen. Dass Schokolade aber auch viele Menschen unglücklich macht, erfahren am Freitagmorgen 27 Schülerinnen



Wer wird durch meine Jeans ausgebeutet?

Kampagne für „Saubere Kleidung“ als Projektunterricht am Sängerstadt-Gymnasium / Produktions-Geschichten zum Nachdenken

„Kleidung macht Menschen - Menschen machen Kleidung. Wie viel Kleidung (er)tragen wir?“ ist das Thema der Projektwoche gewesen. Die Klassen 8d und 8e am Finsterwalder Sängerstadt-Gymnasium erfahren Geschichten über ihre Jeans, die nachdenken machen wollen.

Von Jürgen Wess

„...Es war toll, dass wir alle Erkenntnisse selbst erarbeiten und in Gruppen unsere Meinungen diskutieren konnten“, war Anne Krause aus der 8e vom Projekt begeistert. „Die Redentrix“, Heidi Rischhof von Cernuscha, sehr gut an.

machen Projektgruppen den Mitschülern klar. Sophie Richter, Julia Z... Ann-Christin R... Sophie...



Schmutziges Geschäft mit Schokolade

Leonard Cabangbang vom Cottbuser Verein Carpus hat einen Projekttag am Oberstufenzentrum gestaltet.

Schokolade schmeckt. Doch die Lust darf kein Alibi sein. Denn die Kinder der Klassen 8d und 8e am Finsterwalder Sängerstadt-Gymnasium erfahren Geschichten über ihre Jeans, die nachdenken machen wollen.



Gerechter Handel statt Profit

„Faire Woche“ in Cottbus

Bitterer Preis für süßen Schoko-Genuss

Frankfurt (MOZ) Angehende Köche sowie Restaurant- und Hotelfachleute vom Oberstufenzentrum

ir vergange-
teilte sich
Laden Cott-
r bundeswei-
aire Woche“
das Thema
ist. „Make
ir“ lautete das

Grund genug, ihren Fokus der Aktionswoche auf die Produktions- und Lieferketten der Schokolade zu richten. Fazit: Nun müsse das Ziel ein neuer Dialog sein. Man müsse ins Gespräch kommen mit den Schokoladenproduzenten. „Wenn gleich abzusehen ist, dass wir die ganz Großen nicht bewegen können, gibt es kleine Erfolge“, so Uwe Berger von der Carpus e.V. „Wir von der Carpus e.V. „Wir

Finsterwalder wollen wissen, woher ihre Jeans kommen

Junge Leute für globale Gerechtigkeit begeistern

Finsterwalde. „Kleidung macht Menschen - Menschen machen Kleidung. Wie viel Kleidung (er)tragen wir?“ ist das Thema der Projektwoche gewesen. Die Klassen 8d und 8e am Finsterwalder Sängerstadt-Gymnasium erfahren Geschichten über ihre Jeans, die nachdenken machen wollen.

Finsterwalde. „Kleidung macht Menschen - Menschen machen Kleidung. Wie viel Kleidung (er)tragen wir?“ ist das Thema der Projektwoche gewesen. Die Klassen 8d und 8e am Finsterwalder Sängerstadt-Gymnasium erfahren Geschichten über ihre Jeans, die nachdenken machen wollen.

Finsterwalde. „Kleidung macht Menschen - Menschen machen Kleidung. Wie viel Kleidung (er)tragen wir?“ ist das Thema der Projektwoche gewesen. Die Klassen 8d und 8e am Finsterwalder Sängerstadt-Gymnasium erfahren Geschichten über ihre Jeans, die nachdenken machen wollen.



Impressum

Carpus e.V.
Straße der Jugend 33
03050 Cottbus

Tel. 0355 / 499 4490
Fax: 0355 / 280 8329

E-Mail: kontakt@carpus.org
Internet: www.carpus.org

Spendenkonto

Carpus e.V.
IBAN: DE 32 4306 0967 8008 1567 00
BIC: GENO DEM1 GLS
GLS Gemeinschaftsbank